

# Budenzauber: Volle Halle, tolle Stimmung

**Viele Tore, viele Zuschauer.** Der «Budenzauber Classic Cup» in Thayngen sorgt für gute Laune bei Jung und Alt. Bis zum 3. Januar läuft das Turnier noch.

VON TOBIAS ERLEMANN

**FUSSBALL** Die Anreise von rund 120 Kilometern hat sich gelohnt. Die D-Junioren des FC Kaiseraugst gewannen in ihrer Kategorie den Titel beim «Budenzauber Classic Cup» in Thayngen. «Wir fahren gerne zu Turnieren in andere Kantone», erklärt Trainer Steven Miller. «Damit unsere Kids auch mal gegen andere Gegner spielen dürfen.» Der Erfolg gibt Miller recht. Mit grosser Spielfreude gewannen sie den Final gegen YF Juventus mit 2:0. Zwei der Leistungsträger beim Turnier waren Oxana und Jelena Messerli. Die Schwestern zeigten manch «männlichem» Gegner, was eine Harke ist. «Es macht riesigen Spass hier», zeigt sich Jelena begeistert. «Wir sind über Weihnachten nicht in den Urlaub gefahren, deshalb spielen wir hier gerne mit. Mit den Banden ist immer was los, es gibt keine Pausen. Hallenfußball ist toll», findet Oxana.

Der Grundtenor ist bei allen Teilnehmern gleich: Die Organisation ist stark. Dazu sei das Spielen auf dem Kunstrasen schon etwas Besonderes. «Meine Spieler finden es lässig. In erster Linie geht es um den Plausch. Aber klar, am Ende will jeder gewinnen», weiss Markus Stump, Trainer von Lokalmatador Reiat United. Auch seine Spieler wissen nur Positives zu berichten – auch wenn der Sieg nicht in Reichweite war: «Leider spielen wir nicht so erfolgreich wie draussen. Aber es ist eine tolle Abwechslung», findet Enis Bunjaku.

Für Initiator Manuel Förderer haben sich die Mühen allemal gelohnt, schon nach einem Drittel des Turniers kann er ein positives Zwischenfazit ziehen. «Alle Teilnehmer sind begeistert. Und auch die Zuschauer machen gut mit. Beim Final der Aktiven war die Halle komplett voll, und es herrschte eine grandiose Stimmung.»

Rund 60 Helfer sind über die Sportwoche im Einsatz. Reichlich Arbeit – die aber Anerkennung findet: «Das Turnier imponiert mir echt», sagt Miller. «Die Veranstalter geben sich alle Mühe. Und im Gegensatz zu anderen Turnieren wird hier auch auf die Stärkeinteilung geachtet. So macht Hallenfußball Spass.»

**Bisherige Entscheidungen. Sonntag, 27. Dezember. A+ Junioren Promotion:** Halbfinals: Reiat United - St. Ottmar 1:3 n.P. United ZH - SVS 1:2. Spiel um Platz 3: Reiat - United ZH 2:3 n.P. Final: St. Ottmar - SVS 3:4 n.P. – **Aktive Herren. 5. Liga:** Halbfinals: Flurlingen - Kaiseraugst 2:3 n.P. Bassersdorf - VFC Neuhausen 0:1. Spiel um Platz 3: Flurlingen - Bassersdorf 0:3. Final: Kaiseraugst - VFC Neuhausen 3:0. – **Montag, 28. Dezember. D-Junioren. 2. Stärkeklasse:** Halbfinals: VFC Neuhausen - Kaiseraugst 1:2. Ramsen - YF Juventus 0:3. Spiel um Platz 3: VFC Neuhausen - FC Ramse 1:3. Final: Kaiseraugst - YF Juventus 2:0. – **Infos und Spielpläne unter:** [www.budenzauber.ch/re](http://www.budenzauber.ch/re)



Kampf um den Ball: Beim Hallenfußball ist immer was los, Pausen gibt es fast keine.

Bilder Tobias Erlemann



Die Macher des «Budenzaubers Classic Cup»: Manuel und Charlotte Förderer.



Oxana (L) und Jelena Messerli können sich über den Turniersieg freuen.



Levi Nagel (L) und Enis Bunjaku waren für Reiat United im Einsatz. Beide hatten Spass. Am Ende reichte es für die D-Junioren jedoch nicht zu einer Topplatzierung.

## Regionalsport von A–Z Kurzmeldungen und Resultate

### JUDO

**SOVERÄNER SIEG** Einen klaren Sieg erlangte die Mädchenriege der JC Singen bei den Badischen Mannschaftsmeisterschaften der Kategorie AK U 12 in Freiburg. Hierbei startete der JC Singen mit einer Mädchen- und einer Jungmännerschaft. Die Mädchen siegten souverän und verteidigten somit ihren Titel vom Vorjahr. Dabei siegten sie klar gegen Karlsruhe, TV Bruchhausen, Kippenheimweiler und Haltungen. Bei der Jungen-Riege lief es dagegen nicht so gut wie bei den Mädchen. Auch, da einer der Leistungsträger vor dem Wettkampf erkrankte. So lag der JC Singen vorab immer einen Punkt zurück. Nach einem Freilos wurde dann noch PS Karlsruhe besiegt. Im Halbfinal kassierten die Singener

jedoch eine eigentlich unnötige Niederlage gegen den Nordbadenmeister BC Karlsruhe. Der dritte Platz wurde schliesslich im Kampf gegen Haltungen vergeben, da Singen in der Unterbewertung trotz Fehlens eines Kämpfers mit drei Unterpunkten verlor. Somit belegte die Jungen-Equipe den 5. Platz vor Baden. Trainer Elver Murati war mit den starken Leistungen seiner Kids zufrieden. Gleichzeitig war es jedoch seine letzte Amtshandlung als Juniorentrainer beim JC Singen.

### HANDBALL

**Resultate HRV Ost. Männer 3. Liga, Gruppe 2:** Fides 3 - HC Amriswil 1 25:21 - 1. Frauenfeld 2 8/14, 2. Kreuzlingen 3 9/12, 3. Stammheim 1 8/11, 4. Neftenbach 2 9/10, 5. Bischofszell 10/7, 6. Fides 3 8/6, 7. HC Amriswil 7/5, 8. KTV Wil 2 9/3  
**HRV OST Regional-Cup. Viertelfinals. Junioren U 19:** SC Frauenfeld - SG KJS/Pfader 27:32.



STT-Kadertrainer Pedro Pelz gratuliert seinem Schützling Mauro Schärer zu seinen guten Leistungen beim Turnier in Lorraine.

Bild zvg

### TISCHTENNIS

**INTERNATIONALER VERGLEICH** Mit einem guten 6. Platz kehrte Mauro Schärer zusammen mit STT-Kadertrainer Pedro Pelz vom internationalen Turnier aus Lorraine nach Hause zurück. Nach einer 5:2-Spielbilanz nach den Gruppenspielen, wobei er eines der beiden verlorenen Spiele nach einer 2:1-Führung und mehreren vergebenen Matchbällen abgeben musste, erreichte Mauro das Viertelfinale, das nun in einer K.-o.-Runde ausgetragen wurde. Auch hier fand Mauro erst nach einem 0:2-Satzrückstand besser ins Spiel. Er kämpfte sich in den 5. Durchgang und unterlag bei einem Spielstand von 9:9 seinem Gegenüber knapp. Im Spiel um die Plätze 5–8 setzte sich Mauro, wieder nach 0:2-Satzrückstand, noch in der Verlängerung des Entscheidungssatzes mit 3:2 gegen Bastien Romanens aus der Westschweiz durch. Im Spiel um Platz 5 unterlag Mauro dann klar mit 0:3 und belegte am Ende einen achtbaren 6. Rang. «Bei etwas mehr Entschlossenheit zu Beginn jedes Spieles wäre sicher noch mehr dringewe-

sen, und Mauro wäre nicht jedes Mal einem 0:2- oder 1:2-Satzrückstand hinterhergelaufen. Das war etwas schade und hat ihn heute am Ende eine Topplatzierung gekostet, die er sicherlich hätte erreichen können», so Trainer Pedro Pelz.

**GFELLER HOLT DEN TITEL** Bei der diesjährigen Clubmeisterschaft, die wie gewohnt als Vorgabeturnier ausgetragen wurde, setzte sich in der Finalrunde der vier Gruppensieger Gaudenz Gfeller mit drei Siegen gegenüber Christian Pettikoffer (2:1/Platz 2), Peter Schmidlin (1:2/Platz 3) und Gerard Plouze (0:3/Platz 4) durch. Dass es nicht so einfach ist, einen hohen Vorsprung aufzuholen, beweist, dass sich die Turnierfavoriten zwischen den Plätzen 5 und 12 einreihen. Mit dieser schönen und kurzweiligen Plauschveranstaltung geht ein insgesamt sehr erfolgreiches Clubjahr 2015 zu Ende.

**Rangliste:** 1. Gfeller, 2. Pettikoffer, 3. Schmidlin, 4. Plouze, 5. Gawrisch, 6. Pelz, 7. Rehorek, 8. M. Schärer, 9. L. Schärer, 10. Pelz.

## Neunkirch landet einen Transfercoup

**FUSSBALL** Mitten in der Winterpause wartet der FC Neunkirch mit einem Transfercoup auf und verpflichtet die Schweizer Nationalspielerin Sandy Maendly. Die 67-fache Internationale stand zuletzt beim italienischen Serie-A-Club AGSM Verona unter Vertrag. Dem Wechsel gingen regelmässige Gespräche über einen Zeitraum von rund sechs Wochen voraus. Entsprechend erfreut sind die Verantwortlichen des Klettgauer NLA-Clubs, dass ihnen dieser Transfer gelungen ist. Das sei ein echter Glücksfall, sagt Trainer Beat Stolz und ergänzt: «Sandy Maendly ist eine Persönlichkeit. Eine aufgestellte junge Frau, die gut ins Team passt.»

Die 27-jährige Genferin spielt im Mittelfeld und verfügt über einen sehr guten linken Fuss. 2014 erlitt Maendly einen Kreuzbandriss – und möchte nun nach einem schwierigen Jahr im Ausland wieder durchstarten und zu alter Form finden. In Italien war sie zuletzt nicht glücklich. Als sich ihr Fokus schliesslich Richtung Heimat richtete, rückte Neunkirch ins Blickfeld. Denn als Tabellenzweiter der NLA kann der Verein einer solchen Spielerin sportliche Perspektiven bieten. Und so wurde der Vertrag per Handschlag besiegelt. Ihr Engagement beim FCN ergänzt sich mit einem 50-Prozent-Arbeitspensum.

Den Trainingsbetrieb wird Sandy Maendly am 4. Januar aufnehmen. Dann wird sich die Nationalspielerin mit ihren neuen Kolleginnen auf die zweite Meisterschaftsphase vorbereiten. Unterbrochen wird diese im Frühjahr von zahlreichen Länderspielpausen. «Da geht Substanz verloren», erklärt Beat Stolz und fügt an: «Wir müssen unsere Nationalspielerinnen anschliessend pausieren lassen.» (poe)



(U. v. l.): Lynn Figlestahler, Valeria Böhm, Sara Murati. Oben: Sara/Lena Lorenzen. Bild zvg